

Vorwort

Die Wiener Stadtverwaltung hat 1991 wieder ein umfangreiches Arbeitsprogramm verwirklicht. Das Berichtsjahr stand im Zeichen zweier demokratiepolitischer Entscheidungen mit wichtigen Auswirkungen für die zukünftige Entwicklung der Stadt: Bei der Volksbefragung im Frühjahr entschied sich die Bevölkerung für den Bau des Donaukraftwerkes Freudenu, lehnte jedoch den Plan zur Abhaltung der Weltausstellung 1995 gemeinsam mit Budapest ab. Bei den Landtags- und Gemeinderatswahlen am 10. November konnte die sozialdemokratische Mehrheit an Mandaten knapp gesichert werden, außerdem zog eine vierte Fraktion, die Grüne Alternative Wien, in das Rathaus ein.

Die Stadt steht heute vor einem neuen Entwicklungssprung, am Beginn gleichsam einer neuen Gründerzeit, da sie durch den gesellschaftspolitischen Umbruch in Osteuropa wieder in den Mittelpunkt des Kontinents gerückt ist. Steigende Geburtenzahlen und die Zuwanderung stellen hohe Anforderungen an die Stadt. Im Bereich der Pflichtschulen begegnet die Stadtverwaltung den steigenden Schülerzahlen mit Investitionen in Milliardenhöhe. Allein im Jahre 1991 wurden 15 Schulneu- bzw. -zubauten in Angriff genommen, die zusätzlichen Schulraum für rund 4.000 SchülerInnen schaffen. Wesentlicher Bestandteil der Fortschreibung des Stadtentwicklungsplanes ist ein Verkehrskonzept, dessen zentrales Anliegen die Stärkung des öffentlichen Verkehrs ist. So wurde die erste Teilstrecke der U 3 von Erdberg bis zum Volkstheater am 6. April in Betrieb genommen, Bauarbeiten im Zusammenhang mit der Verlängerung der U 6 nach Norden bis Floridsdorf sowie nach Süden bis Siebenhirten wurden aufgenommen. Weitere 28 Linien konnten neu in Betrieb genommen, 46 Linien verlängert werden. Ferner wurde der erste Niederflerbus der Welt, der auch über den umweltfreundlichen Flüssiggasantrieb mit Katalysator verfügt, fertiggestellt. Wien hat seit dem Berichtsjahr eine Brücke mehr: Über dem Donaukanal wurde der „Siemens-Nixdorf-Steg“ für Radfahrer und Fußgänger eröffnet.

Wesentliche Grundlagen für die gesamte Verwaltungstätigkeit liefern die Statistiker, die 1991 eine Volkszählung durchzuführen hatten.

Aus dem Gesundheitswesen ist zu berichten, daß die Wiener Rettung ihr 100jähriges Bestandsjubiläum feierte. Um den hohen internationalen Qualitätsstandard zu halten, wurde ein sogenannter „Katastrophenzug“ angeschafft. Weiters wurde am 31. Jänner die erste Klinik im Zentralbau des Neuen Allgemeinen Krankenhauses eröffnet. Im Zuge der Bemühungen um Wohnraumbeschaffung und -verbesserung wurde die Sanierung der Gemeindebauten „George-Washington-Hof“, „Rabenhof“ und „Raimundhof“ abgeschlossen. Ein bedeutendes Projekt für die Wasserversorgung stellt der Wasserbehälter Schmelz dar, dessen Fertigstellung und Befüllung Ende des Jahres erfolgten. Wien ist das erste Bundesland mit einem Altlastenkataster, dessen neue, überarbeitete Auflage 1991 der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Im Sportbereich wurde für die Kanu-Junioren- und Ruder-WM, die im Berichtsjahr stattfand, auf der Donauinsel ein Ruder- und Kanu-Zentrum errichtet. Begonnen wurde schließlich auch mit umfangreichen Vorarbeiten zu dem europäischen Integrationsprozeß.

Wien, im November 1992

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 66 — Statistisches Amt der Stadt Wien

